



Maximilian und Constantijn nehmen den Scheck entgegen. Fabienne Lüth, Wolfgang Kröger und Ute Reichel (h.v.l.r.). Foto: Olaf Wermke

SPENDENÜBERGABE

an den Kinder- und Jugendcampus „UnseKinder“

■ **(pm) Stralsund.** Am Freitag übergaben Wolfgang Kröger, Hoteldirektor vom Romantik Hotel Scheelehof, und Ute Reichel, Hoteldirektorin des „maakt – Hotel & Apartments“, einen Spendenscheck über 3.000,-€ an Fabienne Lüth, Mitgründerin und Geschäftsführerin des Kinder- und Jugendcampus „UnseKinder“. Im Anschluss an die Spendenübergabe führte Frau Lüth die beiden Direktoren der Stralsunder Unternehmensgruppe „Stralsund Hotels“ durch das Schulgebäude und erläuterte das

Konzept von „UnseKinder“. Der Campus vernetzt und verzahnt Bildungseinrichtungen verschiedener Arten und bietet damit ein ganztägiges Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungskonzept für Kinder ab dem ersten Lebensjahr. Hier wird jeder Mensch unab-

hängig seiner kulturellen oder sozialen Herkunft als individuelle Persönlichkeit geachtet. Die Spende resultiert aus einer Tombola für Hotelgäste am Silvesterabend. Der dort erzielte Betrag von 2.290,-€ wurde von Stralsund Hotels auf 3.000,-€ aufgestockt.

Rentenberatung

■ Die kostenlose Rentenberatung durch den Versicherungsfachmann, Rudolf Schmidt, findet am **Donnerstag, den 09.02.2023** im Haus der Gewerkschaften Stralsund, Alter Markt 4, zweite Etage, von 14 bis 17 Uhr statt. Um telefonische Anmeldung unter 03831-39 90 31 wird gebeten.

DEUTLICHER ANSTIEG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Zum Arbeitsmarktbericht Januar 2023

■ (zas) Vorpommern-Rügen.

Die Arbeitslosigkeit im Agenturbezirk Stralsund ist im Januar deutlich angestiegen. 12.030 Männer und Frauen sind zwischen Sassnitz und Marlow derzeit arbeitslos gemeldet. Das sind 1.262 Personen mehr als im Dezember - und damit ein deutliches Plus von 11,7

Prozent. Die Arbeitslosenquote stieg im Vergleich zum Vormonat von 9,6 auf 10,8 Prozent. Im Januar des letzten Jahres lag sie noch bei 9,7 Prozent. „Das ist genau die Entwicklung, die wir prognostiziert haben“, so Thorsten Nappe, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Stralsund. „Wir erreichen in den Wintermonaten regelmäßig den Höchststand der Arbeitslosigkeit in unserem Agenturbezirk. Die starke touristische Prägung unserer Wirtschaft führt zu diesem Effekt. Dieser hat viel deutlichere Auswirkungen als in den anderen Regionen Mecklenburg-Vorpommerns.“ Thorsten Nappe hat dabei den Vergleich mit den übrigen Arbeitsagenturen im Blick. Tatsächlich ist der aktuelle Anstieg der Beschäftigungslosigkeit in Stralsund der stärkste unter allen Regionen im Land. „Kein anderer Agen-

turbezirk ist so stark saisonal geprägt“, so Nappe. „Das betrifft im Übrigen nicht nur den Vergleich mit den anderen Landkreisen in Mecklenburg-Vorpommern. Auch bundesweit gibt es nur wenige Regionen mit vergleichbaren Saisonschwankungen.“ So waren es in diesem Monat hauptsächlich die Tourismusregionen Rügen sowie die Halbinsel-Fischland-Darß-Zingst, die den stärksten Anstieg der Beschäftigungslosigkeit zu verzeichnen hatten. Auf der Insel Rügen sind aktuell 3.923 Männer und Frauen ohne Job. Das sind 678 Personen mehr als im Dezember und entspricht einem Anstieg von 20,9 Prozent. In der Geschäftsstelle Ribnitz-Damgarten sind 2.546 Arbeitslose gemeldet. Gegenüber dem Vormonat ist dies ein Zuwachs um 278 Personen bzw. 12,3 Prozent. Auch in der Geschäftsstelle Grimmen und in der Hansestadt

Stralsund ist die Arbeitslosigkeit angestiegen. In der Region rund um die Trebelstadt sind aktuell 1.257 Männer und Frauen ohne Job. Das sind 43 Personen bzw. 3,5 Prozent mehr als im Dezember. In der Hansestadt Stralsund liegt die Zahl der Arbeitslosen im aktuellen Berichtsmonat bei 3.343. Das sind 185 Personen (5,9 Prozent) mehr als im Vormonat. Im direkten Vergleich blieb der Anstieg in Grimmen und Stralsund damit weit unter dem Niveau der beiden Geschäftsstellen Rügen und Ribnitz-Damgarten. Für den Agenturchef ist die aktuelle Entwicklung allerdings nicht nur auf den Tourismus beschränkt. „Wenn ich die Hotel- und Gastronomieberufe, den Handel sowie die Reinigungsberufe zusammenfasse, machen diese Wirtschaftsbereiche gut die Hälfte am Anstieg der Beschäftigungslosigkeit aus.

Doch gerade im Januar tragen auch andere Branchen zur aktuellen Arbeitsmarktentwicklung bei. So sorgen z.B. witterungsbedingte Entlassungen im Baugewerbe in den Wintermonaten regelmäßig für eine Zunahme der Arbeitslosigkeit – auch wenn uns der Winter derzeit eher milde Temperaturen bringt. Im Bereich Verkehr und Logistik stieg die Zahl der Arbeitslosen ebenfalls leicht an und auch in der Land- und Forstwirtschaft sind in der kalten Jahreszeit witterungsbedingte Entlassungen zu verzeichnen.“ Wie die Entwicklung in den nächsten Monaten verlaufen wird, ist von mehreren Faktoren abhängig. „Für den Rest des Winters hoffen wir auf einen weiter milden Verlauf der Witterung. Dann können wir im Februar sehr wahrscheinlich mit einer Stagnation der Beschäftigungslosigkeit auf dem aktuell hohen Niveau rechnen“, so Thorsten Nappe. „Doch schon im März könnte die Arbeitslosigkeit bereits wieder sinken. Denn die Osterfeiertage – der traditionelle Saisonauftakt im Tourismusgewerbe – fällt in diesem Jahr auf Anfang April. Viele Hotel- und Gastronomiebetriebe werden sich darauf rechtzeitig vorbereiten müssen – insbesondere vor dem Hintergrund der schon im letzten Jahr angespannten Personalsituation in diesem Bereich. Beginnen die Unternehmen schon früh mit der Personalrekrutierung, hat dies natürlich auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt.“

DIE LINKE.

Bürgerschaft Stralsund
Thomas Melms

Apothekennotdienst

05.02.2023 bis 12.02.2023

Samstag

Sonnen-Apotheke
Küterdamm 7 306 565

Montag

Brunnen-Apotheke
Grünhufener Bogen 13 -17 3075220
Franken-Apotheke (Ostseecenter)
Langendorfer Berg 1 357 825

Dienstag

Franken-Apotheke
Frankendamm 23 292 295

Mittwoch

Hansa-Apotheke (Real)
Gustower Weg 270 206

Donnerstag

Korallen-Apotheke
H.-Fallada-Str. 1 308 690

Freitag

Kranich-Apotheke
An der Stadtkoppel 18 494 009

Samstag

Apotheke An der Schwedenschanze
H.-Mann-Str. 64 2 070 450

Sonntag

Apotheke Grünhufe
Julius-Leber-Str. 12 498 578

Öffnungszeiten 24h Dienst

Täglich 8 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag



Die Stellvertretende Vorsitzende des Stralsunder Stadtvereins der SPD verwechselt imperatives und freies Mandat.

Auf der öffentlichen Mitgliederversammlung hat die stellvertretende Vorsitzende mir, dem Bürgerschaftsmitglied, vorgeworfen, durch ein vorzeitiges Verlassen der Bürgerschaftssitzung eine negative Abstimmung in der Sitzung veranlasst zu haben. Nachdem ich nicht mehr Mitglied der SPD-Fraktion bin, habe ich ein freies Mandat und bin somit im Gegensatz zum imperativen Mandat an keine Aufträge und Weisungen gebunden. Der Vorwurf war derart massiv, dass mich ein Versammlungsmitglied rausschmeißen wollte. Diese Verhaltensweise ist mir in der SPD noch nicht vorgekommen und widerspricht meinem Demokratieverständnis.

Rüdiger Kuhn